

„Wir sehen die Stadt auf einem guten Weg“

Stadt unterzeichnet zweite Zielvereinbarung mit Transferagentur Rheinland-Pfalz-Saarland

WORMS (rak) – „Man lernt nie aus“ – diese alte Weisheit spiegelt sich auch in der Prämisse des lebenslangen Lernens wieder, mittels derer der Mensch angehalten ist, sich Veränderungen und Neuerungen zu stellen.

Vor bald drei Jahren wurde seitens der Stadt Worms ein Bildungsbüro eingerichtet. Dessen Aufgabe, und somit die der beiden Bildungsmanagerinnen der Stadt Worms, Sladjana Möller und Ines Sackreuther sowie Katja Meyer-Höra als Bildungskoordinatorin ist es, die Angebote der Bildungslandschaft in Worms aufeinander abzustimmen, den Informationsfluss zu verbessern und mögliche Angebotslücken zu schließen.

Hiermit soll nicht zuletzt Menschen mit einem besonderen Bildungsbedarf und Neuzugewanderte die Teilhabe an Bildung ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Worms an dem bundesfinanzierten Projekt „Kommunale Koordi-



Dr. Katja Wolf (vorne l.) und OB Michael Kissel (vorne M.) unterzeichnen die neue Zielvereinbarung. Foto: Pressestelle Stadt Worms

nierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ beteiligt, das nun bis 2020 verlängert wurde. Mit der neuen Zielvereinbarung zwischen der Stadt Worms und der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland die jetzt von OB Michael Kissel und Dr. Katja Wolf, Leiterin der

Transferagentur unterzeichnet wurde, wird die Kooperation der Stadt mit der Transferagentur nun fortgesetzt.

Der Wormser Bildungsdezernent Waldemar Herder unterstrich im Rahmen eines Pressegesprächs im Anschluss an die Unterzeichnung, dass man das Thema Bildungsgerechtigkeit schon seit

2014 bearbeite. „Die Transferagentur hat uns von Anfang an in diesem Aufbauprozess unterstützt und beraten“ so Herder, der nach eigenem Bekunden die Zusammenarbeit und den Austausch als „sehr bereichernd“ empfindet.

„Wir sehen die Stadt Worms auf einem guten Weg“, fand denn auch Dr. Katja Wolf lobende Worte. „In den letzten Jahren hat die Stadt das Bildungsbüro nach und nach größtenteils aus eigenen Mitteln ausgebaut“. Zuletzt sei mit dem Bildungsmonitoring auch die zweite zentrale Säule eines kommunalen Bildungsmanagements dazugekommen.

Seinen Niederschlag findet dies beispielsweise darin, dass es im vergangenen Jahr erstmals eine gemeinsame Informationsveranstaltung aller Wormser Realschulen plus gab, in der diese auf ihre Angebote aufmerksam machen konnten. Für die Wormser Gymnasien seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit.